

Hockey: Nur aufgrund der mehr erzielten Treffer verdrängen die TSVMH-Damen den MHC auf Rang drei / Derby in zwei Wochen

Lokalrivalen mit Kopf-an-Kopf-Rennen

MANNHEIM. Das Derby wirft seine Schatten voraus: Am 8. Mai stehen sich am Fernmeldeturm die Damen des TSV Mannheim Hockey und des Mannheimer HC in der Zweiten Bundesliga gegenüber. Viel spannender könnte es vor dem direkten Duell kaum zugehen. Nachdem die MHC-Damen den TSVMH zuletzt wegen der besseren Tordifferenz von Platz zwei verdrängt hatten, revanchierte sich die Weise-Truppe und überholte den Lokalrivalen aufgrund der mehr erzielten Treffer.

Nach Punkten (28) und in der Tordifferenz (+34) liegen die Klubs gleichauf, doch mit 44:10-Toren haben die Schwarz-Weiß-Roten zwei Treffer mehr erzielt als die Blau-Weiß-Roten (42:8). Überraschende Akteurin beim TSV war am Wochenende die Nationalmannschaftskapitänin Fanny Rinne, die gleich neun „Buden“ zu den Heimsiegen über die Zehlendorfer Wespen (7:2) und den HCLG Leipzig (8:0) beisteuerte.



Alle Neune: Fanny Rinne, die Kapitänin der deutschen Hockey-Nationalmannschaft, schoss den TSV Mannheim am MHC vorbei auf den zweiten Platz. BILD: BINDER

In beiden Partien traf Rinne viermal per Strafecke, gegen die HCLG kam auch noch ein Treffer aus dem Feld hinzu. Gegen Zehlendorf netzten außerdem Silvia Biehlmaier (2) und Laura Keibel ein. Die Gegentore ärgerten TSV-Coach Uli Weise allerdings. „Die waren absolut unnötig. Vor allem das 4:2 darf uns in Überzahl nicht passieren. Wir müssen einfach lockerer und schneller kontakten“, sagte Weise. Dennoch sah der Trainer einen verdienten Sieg seines Teams. Dies galt auch für den klaren Erfolg gegen Leipzig, zu dem Sarah Heller am Sonntag einen Dreierpack beisteuerte. Während Torfrau Viola Schmitt beschäftigungslos blieb, versäumten es die TSV-Damen, den Sieg höher zu gestalten.

Schon am Vortag musste sich der HCLG dem MHC mit 0:7 (0:2) klargeschlagen geben. In den ersten 35 Minuten taten sich die Mannheimerinnen gegen die Gäste aus Sachsen noch schwer und landeten durch Ly-

dia Haase und Rona Stewart nur zwei Treffer. Im zweiten Abschnitt schraubte Laura Bassemir das Resultat mit einem lupenreinen Hattrick auf 5:0, Julia Winter und Lydia Haase sorgten für den Endstand.

„In der zweiten Halbzeit haben wir mehr über die Außen gespielt und uns deutlich gesteigert“, war MHC-Trainer Andreas Höppner mit seinem Team zufrieden. Das konnte er am Sonntag auch bis zur 55. Minute sein, denn bis dahin führte der MHC nach Toren von Maxi Pohl, Lydia Haase (2), Laura Bassemir und Mandy Haase mit 5:0. „Danach machten sich die Mädels selbst zu viel Druck, die Wespen agierten relativ mutig“, hätte Höppner auf die anschließenden zwei Gegentore verzichten können. „Wir haben in den letzten vier Spielen 25 Tore geschossen und nur drei kassiert, das kann sich sehen lassen“, sieht der MHC-Coach dem Derby in zwei Wochen optimistisch entgegen. *and*